

Pressemitteilung vom 25. Mai 2009

Baden-württembergische Nanotechnologie auf Partnersuche in Russland – Wissenschaftsforum am 27. Mai 2009 in Moskau soll neue Perspektiven erschließen

Rund 130 Wissenschaftler aus Baden-Württemberg und Russland werden am 27. Mai 2009 in Moskau an einem von Baden-Württemberg International (bw-i) organisierten Wissenschaftsforum zum Thema Nanotechnologie teilnehmen. Ziel der Veranstaltung ist, sich über die neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet auszutauschen und die Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit zu sondieren. Das Wissenschaftsforum ist Teil der Baden-Württemberg-Tage in Moskau, die vom 25.-27. Mai stattfinden werden.

Die Nanotechnologie ist schon heute ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Zugleich ist sie eine der wichtigsten Zukunftstechnologien. Als „enabling technology“ ermöglicht Nanotechnologie in verschiedensten Bereichen von Wissenschaft und Technik die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren. Für die baden-württembergischen Kernbranchen sind diese ebenso von Relevanz wie für die Lösung drängender Fragen unserer Zeit, etwa die Entwicklung neuer regenerativer Technologien zur Gewinnung von Energie oder den Schutz der Umwelt durch innovative emissionsarme Verfahrenstechniken.

Um der zunehmenden Bedeutung der Nanotechnologie als Schlüssel- und Querschnittstechnologie Rechnung zu tragen, wurde in Baden-Württemberg mit Unterstützung durch die Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH und das Wissenschaftsministerium das Kompetenznetz Funktionelle Nanostrukturen (www.nanonetz-bw.de) ins Leben gerufen. In diesem haben sich die in der Nanotechnologie tätigen Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Land zusammengeschlossen. Derzeit umfasst das Kompetenznetz über 200 Wissenschaftler aus über 90 Arbeitsgruppen, die gemeinsam an rund 20 Richtung weisenden Projekten forschen. Das von Karlsruhe aus koordinierte Kompetenznetz hat sich inzwischen zu einer der wichtigsten Forschungsplattformen in Baden-Württemberg entwickelt. Es ergänzt in hervorragender Weise die Arbeit des DFG-Forschungszentrums und Exzellenzclusters „Funktionelle Nanostrukturen“ von Universität und Forschungszentrum Karlsruhe (www.cfn.uni-karlsruhe.de). In Karlsruhe ansässig ist ferner die Geschäftsstelle des wirtschaftsorientierten und auf Technologietransfer angelegten deutschlandweiten Netzwerks NanoMat, mit dem eine enge Kooperation besteht.

Das Kompetenznetz Funktionelle Nanostrukturen hat es sich zum Ziel gesetzt, die wissenschaftliche Basis auch durch den internationalen Erfahrungsaustausch und die Kooperation mit wichtigen Playern zu verbreitern. Die Veranstaltung in Moskau ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg. Der Staatssekretär im baden-württembergischen Wissenschaftsministerium, Dietrich Birk, der die Veranstaltung gemeinsam mit dem für den Forschungsbereich zuständigen Mitglied der Stadtregierung von Moskau, Evgeni A. Panteleyev, eröffnen wird, erklärte hierzu im Vorfeld: „Baden-Württemberg muss sich weltweit nach starken Partnern in der Nanotechnologie umsehen. Wir müssen uns in den modernen Technologien mit den stärksten Initiativen verbünden“, so Birk, „nur dann haben wir eine wirkliche Chance, zur Spitzengruppe zu gehören“. Birk verwies auf den jüngsten Deutschlandbesuch des früheren Ministers und heutigen Chefs von Rosnano, Anatoly Chubais. Dieser hatte erklärt, dass Russland in der Zukunft große Anstrengungen unternehmen werde, um im Bereich der Nanotechnologie eine Spitzenposition in der Welt einzunehmen.

Bei der Veranstaltung werden der Leiter des Kompetenznetzes, Thomas Schimmel, der Leiter des renommierten Kurchatov-Instituts in Moskau, Mikhail Kovalchuk, das im Rahmen des Aufenthalts ebenso besucht wird wie die Moskauer Staatliche Universität Lomonossov, sowie das Vorstandsmitglied von Rosnano, Andrey Trapeznikov, in die Thematik einführen. Das Forum wird sich dann mit den Themengebieten

- Nanoelektronik und Nanooptik
- Nanomaterialien und Nanopartikel
- Nanofunktionelle Oberflächen

befassen, in die ausgewiesene Experten beider Seiten einführen werden. Ein Schwerpunkt wird außerdem auf der Vorstellung bereits bestehender Kooperationsprojekte zwischen den beiden Ländern liegen. Deutsche und russische Wissenschaftsorganisationen werden über die aktuell bestehenden Fördermöglichkeiten informieren, eine Grundvoraussetzung für das Zustandekommen von weiteren gemeinsamen Projekten.

An dem Forum werden auch ausgewählte Nachwuchswissenschaftler aus dem Kompetenznetz sowie dem Eliteprogramm für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden der Landesstiftung teilnehmen. Gemeinsam mit Nachwuchswissenschaftlern aus Russland werden sie ihre aktuellen Projekte im Rahmen einer Posterpräsentation vorstellen. Zu diesem Veranstaltungsteil, der erst durch das finanzielle Engagement der Landesstiftung möglich wurde, erklärte deren Geschäftsführer Herbert Moser, dass es das primäre Anliegen der Landesstiftung sei, der baden-württembergischen Forschung international zu einem Spitzenplatz zu verhelfen und dass die Landesstiftung junge Wissenschaftler frühzeitig zu einer entsprechenden Forscherkarriere motivieren und an ein hochklassiges Leistungsniveau heranführen wolle.

Das Wissenschaftsforum in Moskau, dem der Besuch einer Gruppe von Wissenschaftsjournalisten auf Einladung von Baden-Württemberg International in der Zeit vom 11.-15. Mai 2009 in Stuttgart, Karlsruhe und Ulm vorausgegangen ist, wird zusätzlich aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Laut Ulrich Mack, Mitglied der Geschäftsleitung von bw-i und verantwortlich für den veranstaltenden Geschäftsbereich Wissenschaft, Forschung und Kunst, lasse sich hieran ablesen, welchen wichtigen Stellenwert die Nanotechnologie aus der Bundessicht einnehme und welche Bedeutung das Ministerium der baden-württembergischen Initiative beimesse.

Baden-Württemberg International wird auf der begleitenden Ausstellung mit einem eigenen Stand vertreten sein, an dem sich Besucher auch über das Forschungsland Baden-Württemberg informieren können. Auf einem weiteren Stand wird die Landesstiftung Baden-Württemberg ihre Tätigkeitsschwerpunkte schwerpunktmäßig in den Bereichen Forschung und Bildung präsentieren. Vorgestellt wird auch das Baden-Württemberg-STIPENDIUM, das bis heute rund 220 Studierenden aus Baden-Württemberg und Russland einen Aufenthalt im jeweils anderen Land ermöglicht hat. Außerdem wird am 27. Mai ein Regional Chapter Moskau zum Baden-Württemberg-STIPENDIUM gegründet, um den Kontakt der Alumni mit Baden-Württemberg auch weiterhin zu pflegen.

Weitere Informationen im Internet unter www.bwtage-moskau.de

Ansprechpartnerin:

Sonja Dube

Baden-Württemberg International

Telefon: +49/(0)172 740 2006

E-Mail: sonja.dube@bw-i.de